



3

So! ist das also:

Leinen galt lange Zeit als altmodisch, da rau und steif. Dieses Image hat das Naturmaterial jedoch längst verloren. Ob als Gardine, Bettwäsche oder Tischtuch – mit Leinen bekennt man sich zur Authentizität. Leinen ist äußerst strapazierfähig und garantiert damit Langlebigkeit. Außerdem lädt es elektrostatisch kaum auf und ist überaus schmutzabweisend. Geht trotzdem mal etwas daneben, lässt sich die Leinentischdecke pflegeleicht säubern.

Im Wohnbereich ist Leinen vielfach einsetzbar, da leicht zu kombinieren. Weil der Stoff schallsisolierende und wärmedämmende Eigenschaften hat, steigert er außerdem das Wohlfühl und kann, anders als die Konkurrenz aus Synthetik, das Raumklima positiv beeinflussen. Besonders beliebt sind in den vergangenen Jahren Tischdecken, Servietten, aber auch Vorhänge aus Leinen geworden. Das weiße Tischtuch jedoch gilt schon seit jeher als der Klassiker auf einer festlich gedeckten Tafel. Es bietet die beste Grundlage für edles Tafelsilber, wertvolles Bone China-Geschirr und sämtliches Kristall.



15 So!

Trends



So! trägt man das:

Ich verzweifle regelmäßig beim Kauf von Gürteln. Wie errechnet sich deren Größe?

Stilberaterin Eva Ruppert: Der klassische Gürtel schließt mit dem Dorn im mittleren der fünf Löcher. Die überstehende Spitze des Gürtels sollte nach der ersten Gürtelschleufe maximal zehn Zentimeter zu sehen sein.

Mein Tipp: Sie finden Ihre passende Gürtellänge, indem Sie die Länge, inklusive der Gürtelschleufe, bis zum dritten Loch messen.

Haben Sie auch eine Frage rund um das Thema Trends und Stil? Dann schicken Sie uns eine Mail an so@verlagsgruppe-hcs.de

